

museums-nachrichten

bade~museum norderney

Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.

3/2011

Sonderausstellung im bade~museum:

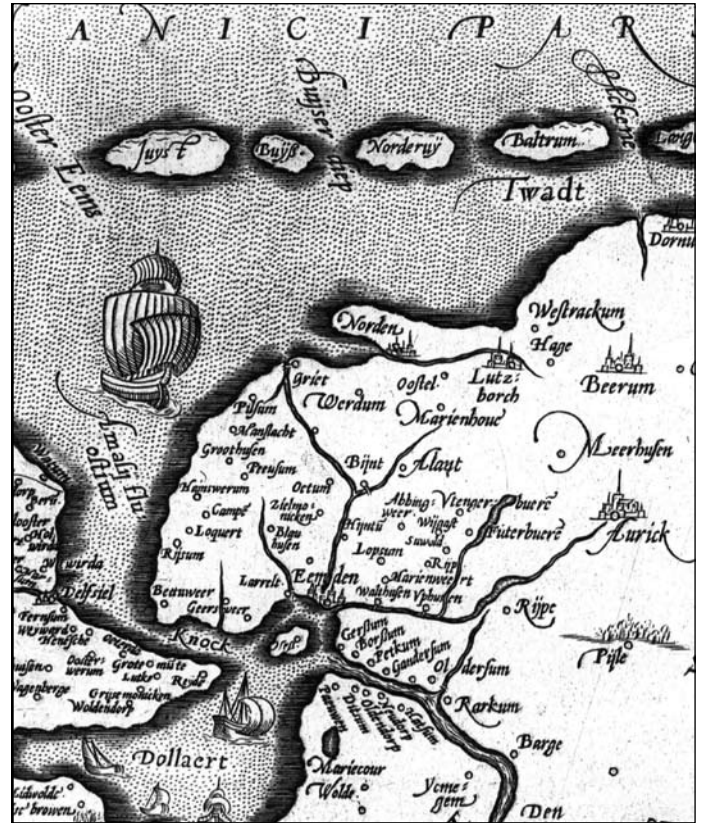
Historische Karten und Ansichten der Insel Norderney

Vom 26. Juni 2011 bis zum 19. Februar 2012 präsentiert das bade~museum norderney historische Ostfriesland-Karten, Seekarten sowie Inselkarten aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. Gezeigt werden auch Ortspläne, die vorrangig Badegästen zur Orientierung auf der Insel dienten und darüber hinaus auch die Entwicklung des ehemaligen Fischerdorfes zum „Mode- und Weltbad“ aufzeigen. Überraschend groß ist die Fülle von historischen Ansichten des Ortes, von Straßen und Gebäuden. Diese dienten nicht nur zur Erinnerung an den Badeaufenthalt auf Norderney, sondern waren auch ein Werbeprodukt, welche in Reisebüchern bzw. Reisebeschreibungen veröffentlicht wurden. Der Leser erhielt durch diese Ansichten eine Vorstellung von den Verhältnissen auf der Insel und sie erweckten „Lust“ auf eine Reise ins Seebad.

Die Karten, Pläne und Ansichten stammen zumeist aus der umfangreichen Sammlung des Stadtarchivs Norderney und werden, soweit es der Erhaltungszustand erlaubt, als Original gezeigt, einzelne Karten auch als Reproduktionen aus den Beständen des Landesmuseums Emden und des Niedersächsischen Landesarchivs – Staatsarchiv Aurich. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen, welches im Museumsladen erhältlich ist.



„Das Conversationshaus auf Norderney“ (Ausschnitt) – Blatt aus dem ältesten Andenkenheft von Norderney, 1838. Lithografie von C. L. Müller in Leer. Sammlung Stadtarchiv Norderney.



Ausschnitt aus der ältesten Ostfriesland-Karte des Jacob Roelants van Deventer, 1568, worauf Norderney als „Norderniy“ bezeichnet wird.

Der Ausstellungsbesucher erhält Einblicke in die Entwicklung der Kartographie, einer mit immer feineren Vermessungsverfahren erreichten Präzision der Karten, aber auch ihrer künstlerischen Ausgestaltung, denn neben allem praktischen Nutzen waren Karten bereits vor Jahrhunderten auch Sammlerobjekte. Die Ausstellung berücksichtigt in erster Linie die Insel Norderney mit ihren Nachbarinseln Baltrum und Juist. Dazu gehörte auch die kleine Düneninsel „Buise“, die noch im 16. Jh. westlich von Norderney lag und bis 1700 durch Sturmfluten gänzlich abgetragen wurde. Die Bezeichnung „Busetief“ für das Fahrwasser zwischen Norddeich und Norderney weist heute noch auf die Insel hin. Bei der Insel Buise handelt es sich nach Auffassung von Küstenforschern wahrscheinlich um den Westteil einer größeren Insel, welche durch schwere Sturmfluten im 14. Jahrhundert zerstört, auch das heutige Norderney (1398 urkundlich erwähnt als „Oosterende“) mit umfasste. Die älteste Abbildung der Insel wie auch der anderen Ostfriesischen Inseln befindet sich auf einer großräumigen Seekarte der Nordsee aus dem Jahr 1543. Die älteste, genaue Inselkarte wurde 1739 nach Vermessungen von J. T. Horst angefertigt, erste Ortspläne erst zu Beginn des 19. Jh. nach Gründung des Seebades. – Zur Sonderausstellung sind im Museumsladen Bücher sowie Nachdrucke von Ostfriesland- und Seekarten sowie historische Ortspläne von Norderney erhältlich.

Ausstellungen und Veranstaltungen

26. Juni 2011 – 19. Februar 2012

Sonderausstellung

Historische Karten und Ansichten der Insel Norderney

4. März – 17. Juni 2012

Sonderausstellung

Hans Trimborn (1891- 1979) Maler und Zeichner

Eine Ausstellung des Ostfriesischen Landesmuseums Emden in Zusammenarbeit mit dem bade~museum.

Sonntag, 20. Mai 2012

Veranstaltung

Internationaler Museumstag 2012

Der Internationale Museumstag wird vom Internationalen Museumsrat ICOM seit 1978 jährlich ausgerufen. Ziel ist, auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der Museen in aller Welt aufmerksam zu machen. In 2011 nahmen mehr als 1 800 Museen in Deutschland daran teil, so auch das bade~museum auf Norderney, welches mit einer Fülle von Aktionen und Angeboten bei freiem Eintritt mehr als 500 Besucher ins Museum lockte. Auch am Museumstag 2012 erwartet den Besucher wieder ein interessantes Programm.

23. Juni – 9. September 2012

Sonderausstellung

„Global Players“ - Kinderspielzeug aus Afrika

Eine Ausstellung der Aktionsgemeinschaft **GEMEINSAM FÜR AFRIKA E.V.**, mit der sie die Potenziale des afrikanischen Kontinents hervorheben und die Kreativität der Kinder in den Vordergrund stellen möchte.



Flugzeug aus Pappkartons von Evaniste Nizey Mihigo (14 Jahre alt) aus Ruhengeri/Ruanda. Abbildung aus dem Ausstellungskatalog, herausgegeben von GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V., 2009.

Gezeigt wird liebevoll gefertigtes Spielzeug, welches die ARD-Korrespondentin Birgit Virnich in den letzten Jahren auf ihren redaktionellen Reisen durch Afrika gesammelt hat. Alle „Kunstwerke“ wurden von Kindern gemacht und spiegeln ihre Lebensumstände und Träume wider: Mit Hubschraubern wollen sie dem Krieg entkommen, mit schwer beladenen Lastern quer durch ihr Land fahren, mit Bällen den großen Fußballstars nacheifern. Birgit Virnich hat zu jedem Spielzeug die persönliche Geschichte des Kindes dokumentiert. So ist eine beeindruckende Sammlung von Exponaten, Bildern und Geschichten entstanden.

Hans Trimborn

Sonderausstellung und Galerie im bade~museum



HANS TRIMBORN (1891 – 1979) lebte von 1919 bis 1939 auf Norderney, war Maler, Zeichner und Musiker. – Nach der viel beachteten Ausstellung „Im Bann der Nordsee“ mit Werken des Norderneyer See- und Landschaftsmalers Poppe Folkerts (1875 – 1949) zeigt das Landesmuseum Emden vom 2. Oktober 2011 bis zum 5. Februar 2012 eine umfangreiche Ausstellung mit Gemälden und Zeichnungen von Hans Trimborn, der mit zu den bedeutendsten Malern Ostfrieslands gehört und dessen Schaffen eng mit der Insel Norderney verbunden ist. In der Ankündigung zur Ausstellung ist nachzulesen: „Der gebürtige Rheinländer Hans Trimborn war vielseitig begabt. Gleichberechtigt neben seiner Tätigkeit als Musiker, die ihn veranlasste, sich im mondänen Seebad Norderney niederzulassen, schuf er ein umfangreiches malerisches und zeichnerisches Werk. Das für Ostfriesland einzigartige Oeuvre offenbart eine im Spannungsfeld von Realismus, Impressionismus und Expressionismus spontan entscheidende Künstlerpersönlichkeit. Trimborns Blick durchdrang die äußeren Erscheinungen der Welt. Er verstand es, im Unscheinbaren das Besondere zu entdecken. Daraus resultieren ausdrucksstarke, unkonventionelle Darstellungen der Landschaft, seelenvolle Portraits, einfühlsame Tierdarstellungen und Schilderungen häuslichen Glücks ebenso wie menschlichen Leidens. - Die Ausstellung führt Trimborns Werk in seiner ganzen motivischen Breite vor Augen. Außer Gemälden ist eine Auswahl aus seinen Zeichnungen und Skizzenbüchern zu sehen. In diesem weitgehend unbekanntem Teil seines Schaffens tritt uns der Künstler vielleicht am deutlichsten als scharfer und feinfühler Beobachter entgegen“ (Ausstellungskalender 2011/2012).

Vom 4. März bis 17. Juni 2012 zeigt das bade~museum eine Auswahl von Werken Hans Trimborns aus der Sonderausstellung im Landesmuseum Emden.



H. Trimborn: Villa Wedel auf Norderney, um 1922/23, Privatbesitz.

Mit der Vernissage zur Sonderausstellung am 1. April 2012 wird im bade~museum norderney auch die

galerie □ hans trimborn

eröffnet. Mehr als fünf Jahre reichen die Planungen und Vorbereitungen zu diesem Projekt zurück, an denen der Kunsthistoriker Dr. Johannes Janssen, Frankfurt, und Frau Maria Trimborn, Norden, beteiligt waren. Mit dem Abschluss eines Vertrages zwischen Jan Trimborn, der über den Nachlass seines Vaters verfügt, und dem Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V. erfolgte der entscheidende Schritt zur Umsetzung des Projektes. Im Winter 2011/12 beginnen die notwendigen Ausbauarbeiten in der „Saunaliegehalle“ des ehemaligen Freibadgebäudes. Für die Ausstellung stehen etwa 150 Quadratmeter zur Verfügung, die neben einer Schau von Gemälden und Zeichnungen Hans Trimborns, auch dessen Talent als Musiker, seine Freundschaften und Beteiligungen an Projekten auf Norderney berücksichtigt.

Mit der Einrichtung der galerie □ hans trimborn würdigt das Museum Nordseeheilbad Norderney das Schaffen dieses vielseitigen Künstlers und stellt seine Werke einem größeren Publikum vor – woran Hans Trimborn selbst nie interessiert war. Damit verbindet sich aber auch der Anspruch, auf die kulturellen „Ressourcen“ im Nordseebad Norderney hinzuweisen. Wenn die Insel sich auch nicht zur „Künstlerkolonie“ entwickelte, so sind doch verschiedene Künstler vom Meer, der Insellandschaft und dem „weiten Himmel“ über Norderney inspiriert worden. Neben Hans Trimborn sind dies Poppe Folkerts (1875 – 1949) und Julian Klein von Diepold (1868 – 1947), dazu als Gäste der Insel Hendrik Willem Mesdag (1831 – 1915), Albert Weissgerber (1878 – 1915), Felix Nussbaum (1904 – 1944) sowie Paul Ernst Wilke (1875 – 1949). Weniger populär, aber in seinem Schaffen nicht weniger interessant, war auch Vollrath Hoeck (1890 – 1968), der von 1921 bis 1926 auf Norderney lebte, und über Jahrzehnte mit Hans Trimborn befreundet war. Eine Auswahl von Werken Hoecks zeigte das bade~museum im Frühjahr 2008. Zu den Künstlern, die mit der Insel verbunden waren und durch ihr Schaffen und ihre Werke es auch heute noch sind, gehört auch Wilhelm Krieger (1875 – 1945), der auf Norderney geboren, zu den bedeutendsten deutschen Tierbildhauern gehört. Im Frühjahr würdigte die Stadt Norderney das Schaffen Kriegers mit einer Ausstellung seiner Tierplastiken im Conversationshaus, von Juni bis November 2010 zeigte das bade~museum diese Werke gemeinsam mit Gemälden von Poppe Folkerts. Beide Künstler verband eine lebenslange Freundschaft.

Wenn auch der Strand, das Baden im Meer und die Natur für die Gäste Norderneys im Vordergrund stehen mögen, so ist die Begegnung mit der „Kunst und der Kultur der Insel“ nicht weniger spannend und die galerie □ hans trimborn ein wichtiger Beitrag dazu.

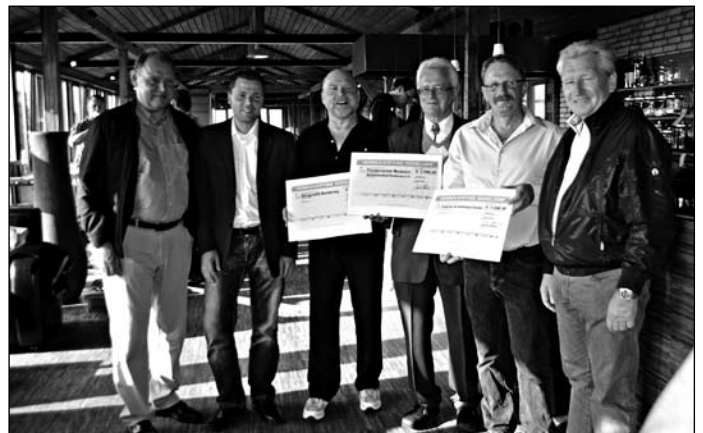
Aufwind verspürt auch die Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V., die am 27.08.2010 im bade~museum gegründet, mit dem Wiederaufbau des „Malerturms“ am Weststrand den umfangreichen künstlerischen Nachlass des Malers einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen möchte (Informationen: www.poppe-folkerts-museum.de).

Die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst hiesiger wie auch festländischer Künstler erlauben Ausstellungen im Conversationshaus, im Foyer des Kurtheaters, im Atelier in der Schmiede (Werke von Ulrich Ipsen, www.atelierschmiedee-norderney.de) sowie im Galerie-Hotel „Villa Christina“ (www.villa-christina-hotel.de).

Unterstützung für das bade~museum



Eine Spende in Höhe von 3.000 € überreichte der Präsident vom Rotary-Club Norderney, Andreas Johanni, an den Vorsitzenden des Fördervereins Museum Nordseeheilbad Norderney e.V., Friedrich Fischer.



Nach Abschluss der umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten des „Kaiserlichen Postamtes“, verzichtete der Investor auf eine öffentliche Einweihung und entschloss sich stattdessen, aus der gemeinnützigen Heinrich-Stiftung in Düsseldorf für eine Spende an drei gemeinnützige Institutionen auf der Insel. Neben dem bade~museum norderney erhielten auch die Bürgerstiftung Norderney e.V. sowie der Förderkreis der Norderneyer Schulen eine Spende in Höhe von 1.500 €.

Der Förderverein des bade~museums bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung des Museumsprojektes, ebenso bei vielen anderen, die mit einer Geld- oder Sachspende zum weiteren Ausbau des Museums beigetragen haben, insbesondere auch bei der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH. Dank auch den Mitgliedern des Fördervereins (z. Zt. 170 Personen), die mit ihrem Beitrag den Betrieb des Museums mit ermöglichen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Ihre Mitgliedschaft sowie Spenden tragen zum weiteren Ausbau des bade~museums bei. Sie erhalten freien bzw. ermäßigten Eintritt in das Museum, zu den Sonderausstellungen und für die Teilnahme an Führungen, persönliche Einladungen zu den Versammlungen des Fördervereins und laufende Informationen über das Veranstaltungsprogramm.

Vereinsbeitrag (jährlich): 30 € für Einzelmitglieder
15 € für ein weiteres Familienmitglied
15 € Schüler, Studenten, Azubis u.a.
100 € für juristische Personen

Weitere Informationen: www.museum-norderney.de

Museumsführungen haben Konjunktur

Ein großes Interesse finden die ganzjährig jeweils montags stattfindenden Führungen durch die Dauerausstellung, die unter dem Motto „Reiselust & Badespaß“ stehen. Der Besucher erfährt sehr viel über die Gründung und Entwicklung des Seebades, über die Reise zur Insel, die Unterbringung und ihre berühmten Gäste, dazu auch über die Bademode und Badesitten vergangener Zeiten – eine Zeitreise durch das Seebad Norderney in den vergangenen mehr als 200 Jahren. Sonderführungen für Schulklassen und andere Gruppen sind möglich; Termine sind mit Frau Stumpp an der Museumskasse zu vereinbaren (Tel. 935422). Insgesamt wurden 2010 127 Gruppen betreut. Es fanden 58 Führungen, 36 Sandseminare für Schülergruppen, 23 Kurse im Bernsteinschleifen statt und auch wiederum Klassentreffen sowie andere Sonderveranstaltungen. Mehr als 25 % der Besucher lernen das Museum durch diese Angebote kennen. Museumspädagogische Angebote haben einen hohen Stellenwert im bade~museum und sind besonders für junge Museumsbesucher interessant. Unter dem Titel „Entdeckertour“ bietet das Museum für Schüler verschiedene Begleitmaterialien an, mit denen die Ausstellung erkundet werden kann und die zum besseren Verständnis vieler Objekte beitragen. Man muss nur genau hinschauen! Die Entdeckertour und die Themenhefte sind an der Kasse erhältlich.

„Lebendiges Museum“ und „High Tech vergangener Zeiten“ - Sommerfest 2011



Norderneyer Laisenschauspieler machten das Museum lebendig – schlüpften in eine Rolle und berichteten aus vergangenen Zeiten und von harter Arbeit.

Mehr als zufrieden waren die Mitglieder des Fördervereins mit dem Ablauf des Sommerfestes 2011. Das Wetter stimmte, die Zusammenarbeit der vielen Helfer klappte vorzüglich, die vorbereitenden Aktionen und Aktivitäten kamen beim Publikum an, das Angebot von Kuchen und Kaffee sowie Gegrilltem und kühlen Getränken fand sehr guten Absatz.

Schnell füllten sich die Räume des Museums mit vielen Besuchern, wobei besonders die Norderneyer Laisenschauspieler, die als Zimmermädchen und Badefrau von ihrem Tun erzählten oder als Badegäste über ihren Aufenthalt im Seebad und beim Baden im Meer berichteten, ein großes Interesse fanden. Viel Aufmerksamkeit fand auch die Sonderschau mit historischen Geräten aus vergangenen Tagen. Als gute Idee erwies sich auch die Tombola, wozu die Norderneyer Geschäftswelt viele Preise gestiftet hatte. Ständig umlagert waren auch die Tische des Bücherflohmarktes und zahlreiche Gäste nahmen an den Führungen durch die Sonderausstellung teil. Musikalisch begleitet wurde das Fest vom Kinderchor der Grundschule, dem Singkreis „Pro Musica“ sowie den Musikgruppen „Seemannsbraut“ und „Querbeet“. Ein großes Lob allen Helfern dieses Museumsfestes und ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Transport des „Heidelberger Tiegels“ ist geglückt



Zu einem Kraftakt mit sehr viel Fingerspitzengefühl entwickelte sich der Abtransport der von Buchdruckermeister Volker Jänsch dem Museum gestifteten Druckmaschine - einem „Heidelberger Tiegel“ aus den 1950er Jahren. Mehr als 50 Jahre hatte die Maschine in einem Kellerraum, der nur über einen schmalen Flur erreichbar war, im Hinterhaus des Geschäftshauses an der Friedrichstraße gestanden. Trotz des Abbaus von sperrigen Teilen, erwies sich auch die Löhne zum Nachbarhaus für den Transport als zu schmal. Gelöst wurde das Problem von dem Fuhrunternehmen Jakob Onnen, indem die Außenwand des Kellerraumes durchbrochen wurde und mit Hilfe eines vorsichtig gesteuerten Krans die 600 Kilogramm schwere Maschine über das Dach des Gebäudes gehoben wurde. Als eine weitaus größere Hürde erwies sich die schmale Tür zur Druckwerkstatt im bade~museum. Fast drei Stunden benötigte das Onnen-Team, um die schwere und kantige Druckmaschine mit einem Hubwagen und viel Hin und Her sowie Auf und Ab in den Raum zu bringen. Nach Aufrüstung der Druckmaschine wird Volker Jänsch Museumsbesuchern das heute durch Computertechnik ersetzte Druckhandwerk vermitteln und nach Anleitung dazu auch Möglichkeiten zum „Selberdrucken“ anbieten. Mit der Einrichtung der Druckwerkstatt ist das bade~museum um eine Attraktion reicher geworden.

Nach dem Museumsbesuch
eine Erfrischung auf der Terrasse mit Blick
auf den Hochseilgarten!

Im Museumsladen „Badekarren“
finden Sie Andenken, Literatur, Poster,
Postkarten, Sanddornprodukte, Seifen u.a.

Öffnungszeiten des bade~museums:

März bis Oktober: mo. bis so. 11 – 16 Uhr
November – Februar: mi., sa., so. 11 – 16 Uhr

Die nächste Ausgabe der museums-nachrichten erscheint im Mai 2012.

Impressum: museum-nachrichten.

Hrg. vom Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney .V.
Redaktion: Manfred Bätje.
Auflage: 5 000. Druck: Fischpresse GbR, Norderney.
Kontakt: Museumsleitung, An der Mühle 6, 26548 Norderney,
Tel. 04932/840725. Email: stadttarchiv@norderney.de.
Information: www.museum-norderney.de